

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 28 (1934)  
**Heft:** 22

**Rubrik:** "Das Reich Gottes ist mitten unter euch"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern, 15. Nov. 1934

Schweizerische

28. Jahrgang

# Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 22

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

## Zur Erbauung

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

„Wann kommt das Reich Gottes?“ fragten die Pharisäer den Herrn Jesus. „Das Reich Gottes ist mitten unter euch,“ gab er zur Antwort.

Jesus will den Pharisäern damit sagen: Ihr stehet da und fraget nach dem Wann. Ihr suchet in alten Pergamentrollen danach. Ihr wollet es euch erwerben durch lange Gebete, durch Fasten, durch frommes Getue, durch strenges Halten der Gesetze. Das Reich Gottes kommt nur, wenn ihr euch umwandelt, wenn ihr euren Sinn wendet, wenn ihr euer Herz erneuert, wenn ihr euren Mitmenschen helfet, wenn ihr ihnen mit Liebe begegnet, wenn ihr euren bösen Zungen Schweigen gebietet, wenn ihr euren Mitmenschen dienet, wenn ihr den Weg betretet, den ich wandle. Versuchet es einmal. Dienet den Mitmenschen, statt über sie zu herrschen. Tut euern Brüdern das, was ihr von ihnen wünschet. Verwendet alle eure Geistesgaben zum Wohle der Menschheit. Versuchet es mit diesem neuen Wandel, und — das Reich Gottes ist da. Es ist da für alle eure Mitmenschen. Es ist auch da für euch.

Gilt diese Antwort des Herrn auch heute noch? Millionen von Bitten für das Kommen des Gottesreiches sind seither aufgestiegen zum Vater des Himmels und der Erde. Haben sie Erhörung gefunden? Sind wir dem Reich Gottes näher gerückt? Gewiß ist vieles besser geworden.

Das Licht des Evangeliums hat hineingezündet in viele Herzen, hat viel Nächstenliebe entzündet. Große Werke der Liebe sind entstanden. Wie war es einst mit den Taubstummen? Verlassen, verstoßen! Wie viel tätige Nächstenliebe dürfen sie heute erfahren! Ja, wir sind dem Reich Gottes näher gekommen. Aber wie ferne ist es noch! Es bleibt dabei: Tue Buße. Es bleibt dabei: Auf die Mithilfe der Menschen kommt es an, also auf unsere, auf meine, auf deine Mitarbeit. Das Reich Gottes kommt nicht, wenn die Menschen nicht wollen und nicht selbst Hand anlegen. Gott zählt auf uns alle, auf eure und meine Mitarbeit. Der Geringste, der Unbegabteste, der Ärmste, der Schwächste soll seinen Teil beitragen. Er soll mitbauen helfen durch seinen Lebenswandel, durch seine Arbeit, durch sein Herz voll Liebe. Mit Gott für unsere Brüder, für das Reich des Friedens, für das Reich Gottes.

Sch und mein Haus, wir sind bereit,  
Dir, Herr, die ganze Lebenszeit  
Mit Seel' und Leib zu dienen.  
Du sollst der Herr im Hause sein;  
Gib deinen Segen nur darein,  
Daß wir dir willig dienen.  
Eine kleine, fromme, reine  
Hausgemeinde  
Mach aus allen;  
Dir nur soll sie wohlgefallen.

R. Ph. Spitta.

